



Meldungen zu Mietsteigerungen



manager magazin

[Abonnement](#)

[Anmelden >](#)

☰ Menü | [Startseite](#) > [Politik](#) > [Deutschland](#) > "Durchschnittliche Mietsteigerungen von horrenden 21 Prozent"



<https://www.manager-magazin.de/politik/durchschnittliche-mietsteigerungen-von-horrenden-21-prozent-a-4a9f637f-291b-4a3c-8087-63fc689461be>

Mieterbund schlägt Alarm

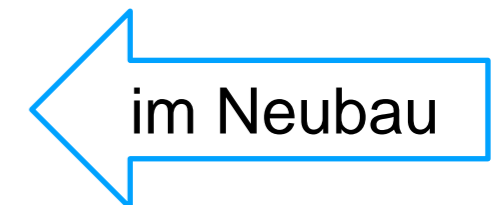
"Durchschnittliche Mietsteigerungen von horrenden 21 Prozent"

Leidtragende der Krise am Immobilienmarkt sind zunehmend Deutschlands Mieter: Hohe Zinsen und Baukosten lähmen den Neubau und treiben die Mieten in die Höhe. Mieterbund-Präsident Lukas Siebenkotten blickt düster in die Zukunft.

13.01.2024, 13.33 Uhr

Immobilienwirtschaft: Kosten treiben Mieten

Der Spitzenverband der deutschen Immobilienwirtschaft ZIA betonte, die Baukosten seien in [Deutschland](#) wegen staatlicher Vorgaben so hoch wie in keinem anderen europäischen Land. «Die Mieten müssen zwangsläufig steigen, weil die Kosten für die Bereitstellung von Wohnraum explodieren», sagte ZIA-Präsident **Andreas Mattner** der Zeitung. Derzeit fehlten in Deutschland über eine halbe Million Wohnungen, bis 2027 könnten es bis zu 830.000 sein. «Das wird ein immer ernsteres soziales Problem», sagte Mattner. Er forderte angesichts hoher Finanzierungskosten ein staatliches Förderprogramm mit einem Zinssatz von höchstens zwei Prozent.





Meldungen zu fehlenden Wohnungen



<https://www.tagesschau.de/inland/sozialwohnungen-kritik-verbaende-100.html>

Mangel an günstigem Wohnraum

Verbände fordern 910.000 neue Sozialwohnungen

Stand: 16.01.2024 13:18 Uhr

Die Bundesregierung hinkt ihren eigenen Zielen beim sozialen Wohnungsbau weit hinterher. Eine neue Studie kommt zu dem Schluss, dass Milliarden Euro falsch ausgegeben werden. Verbände fordern einen Kurswechsel.

In Deutschland fehlen dem Bündnis "Soziales Wohnen" zufolge mehr als 910.000 Sozialwohnungen. Der Zusammenschluss aus Mieterbund, Baugewerkschaft sowie Sozial- und Branchenverbänden beruft sich dabei auf eine Studie des Pestel-Instituts, die von dem Bündnis in Auftrag gegeben worden war. Neue Sozialwohnungen kommen vor allem Menschen mit kleinen Einkommen zugute.



Meldungen zu fehlenden Wohnungen



WIRTSCHAFT



Bund verfehlt Ziel deutlich

Baugenehmigungen brechen bis November um ein Viertel ein

18.01.2024, 10:06 Uhr <https://www.n-tv.de/wirtschaft/Baugenehmigungen-brechen-bis-November-um-ein-Viertel-ein-article24671128.html>

Das große Ziel der Bundesregierung lautet 400.000 neue Wohnungen pro Jahr. Das wird 2022 verfehlt. 2023 läuft es sogar noch schlechter: Bis November sinkt die Zahl der Baugenehmigungen im Vergleich zum Vorjahr um fast 26 Prozent. Es gibt nur einen kleinen Lichtblick.

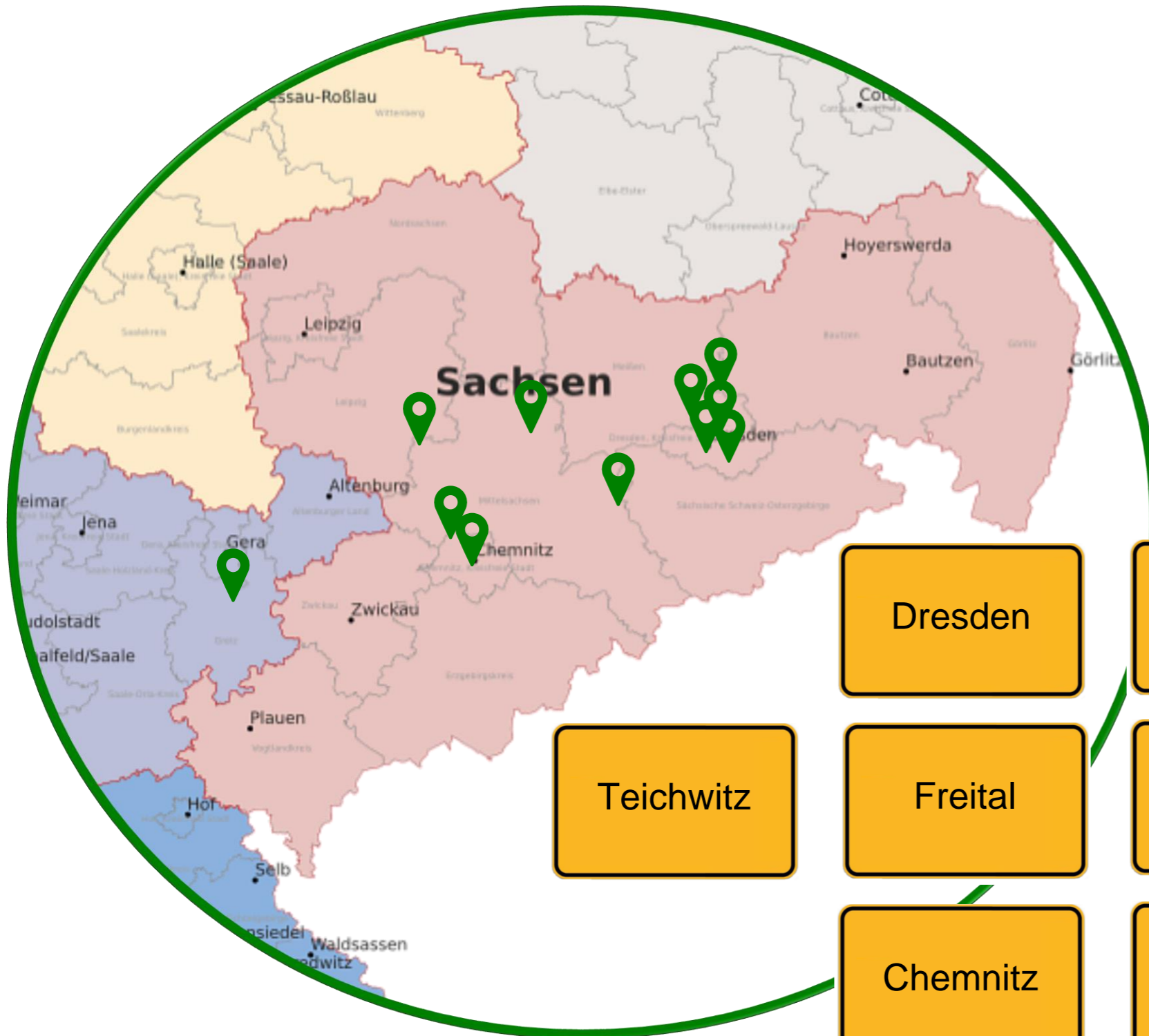
Die Zahl der Baugenehmigungen für neue Wohnungen ist im November erneut deutlich gesunken. Sie nahm um 4100 oder 16,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat auf 20.200 ab, wie das Statistische Bundesamt mitteilte. Von Januar bis November lief damit ein Minus von 25,9 Prozent auf 238.500 Wohnungen auf - das sind 83.200 weniger als ein Jahr zuvor. Hohe Baukosten und eine im Vergleich zu den vergangenen Jahren teure Finanzierung lähmen derzeit die Baukonjunktur.



BVF-Immobilienangebote für Sachsen und Thüringen



Mein Finanzpartner



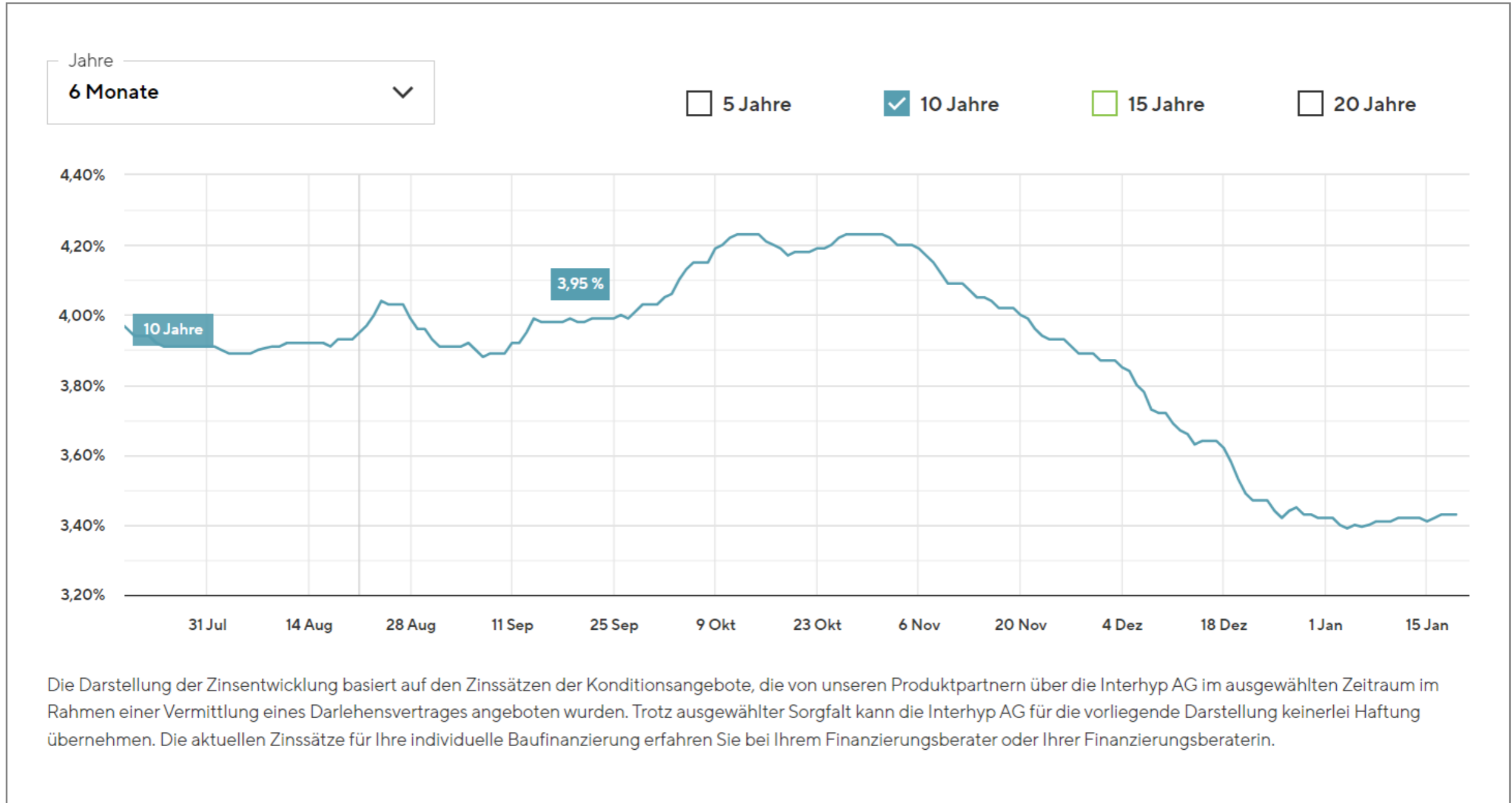
	Dresden	Meißen	Nossen
Teichwitz	Freital	Coswig	Niederau
Chemnitz	Limbach-Oberfrohna	Waldheim	



Zinsentwicklung Stand 19.01.2024



Finanzierungszinsszinsen vom Zwischenhoch um 1/5 gesunken



Quelle: [Interhyp Zinsentwicklung & Zinscharts](#)